

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 18. September 2019

Jahrgang 29 · Nummer 9

Raddusch feierte 725. Dorfjubiläum



Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen

des Bürgermeisters

Impressionen vom
Vetschauer Stadtfest

Seite 2

Informationen

des Bürgermeisters

Letzte Gelegenheit:
Der Fotowettbewerb 2019

Seite 4

Sport

Topleistung bei Tropen-
temperaturen

Seite 14

Enthält das

Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Bordsteine in der Kraftwerk-
straße werden abgesenkt

Seite 4

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des
Kulturvereins Vetschau

Seite 11

Wissenswertes

Sagen aus Vetschau und
Umgebung

Seite 15

Informationen des Bürgermeisters

Impressionen vom 27. Vetschauer Stadtfest

Das diesjährige Stadtfest startete wie gewohnt mit der traditionellen Seniorenkaffeetafel. Der ASB Lübbenau/Vetschau mit Unterstützung der Mobilen Senioren kümmerte sich darum, dass alle Senioren einen schönen Nachmittag hatten. Den Kuchen sponserte in diesem Jahr die Lindengrundschule Missen, sodass der Erlös aus dem Verkauf zurück an die Schule ging und zwar an die AG Kochen und Backen. Neben der leckeren Verköstigung gab es zünftige Blasmusik mit Gesangseinlagen durch die Limberger Lindenmusikanten. Die Sitzplätze waren sehr gut gefüllt und keiner wollte so schnell wieder nach Hause. Genauso soll es auch sein.



Im Anschluss folgte der Auftritt von Kathrin „Clara“ Jantke. Ihre Fans warteten bereits voller Vorfreude, doch leider wollte der Laptop nicht so, wie er sollte. Scheinbar machte ihm die Hitze sehr zu schaffen. Als die Musik wieder lief, waren alle froh, auch wenn es für die Künstlerin ein spontanes Programm wurde.

Am frühen Abend folgte der Fackelumzug mit den Calauer Fanfaren. Die Beteiligung an dem Umzug war sehr hoch und die Gelegenheit, dass die Jugendfeuerwehr der Stadt Vetschau den Fackelumzug abgesichert hat, wurde sofort genutzt, um diesen für den diesjährigen Einsatz beim Stundenschwimmen 2019 zu danken.



Darauf folgte eine feurige Show mit Drachenfeuer. Hier gab es nicht nur sprühende Funken, sondern zum Teil auch Tanzchoreografien mit dem heißen Element.

Mittlerweile hatte HarryCan mit seinem Programm auf dem Kirchplatz begonnen. Alle, denen der Trubel auf dem Markt zu viel war, zogen sich hierher zurück. Der Künstler überraschte nicht nur mit seinem sehr angenehmen Gesang, sondern auch mit seiner Spontanität. Zwischendurch fand man ihn in-

mitte des Publikums und manchmal nahm er das Publikum mit auf die Bühne. Hier gab es keine Langeweile.

Auf der Marktbühne begann in der Zwischenzeit das Konzert von Robert Gläser und Band, der den Fans und Gäste richtig einheizte. Der Auftritt sollte der Höhepunkt des Freitagsabends sein. Plötzlich auftretende Probleme führten aber dazu, dass das Konzert vorzeitig beendet werden musste. Die Diskothek „Dream Sound“ füllte den restlichen Abend dann mit Tanzmusik und hat die Besucher hervorragend unterhalten.

Der Samstag startete mit der Line-Dance-Party und DJ Goldi. Leider hatten die Tänzer unter der heißen Sonne sehr schwierige Bedingungen und obwohl sie dennoch fleißig das Tanzbein schwingen.

Der Entertainer Ingo Bingo unterhielt das Publikum mit seiner super witzigen Show bestens. Dabei machte das Ganze nicht nur den anwesenden Kindern viel Spaß, sondern amüsierte auch sehr die Erwachsenen. Wer kann schon von sich behaupten, dass er ein Fahrrad auf dem Kopf tragen und dabei Jonglieren kann?



Mit dem Auftritt der Band UC aus Lübbenau füllte sich nach und nach der Markt. Die Stimmung wurde ausgelassener und die ersten eroberten die Tanzfläche.

In den Abendstunden gab es gemütlichen Rock auf dem Kirchplatz mit dem Duo Urgestein aus Berlin. Die sichtlich älteren Herren unterhielten die Besucher, die einfach nur zuhören wollten – wobei manche auch getanzt haben.

Die Band „Schwitzende Fische“ begeisterte mit ihrem Repertoire an deutschsprachiger Popmusik die Menge. Der Marktplatz war von der Tanzfläche bis hin zum letzten Sitzplatz gefüllt. Die Zuschauer tanzten, sangen mit und feierten fröhlich und ausgelassen. Viele Fans holten sich gleich im Anschluss schnell noch ein Autogramm oder ein Selfie mit den jungen Künstlern. Nach dem Auftritt der Band hielt DJ Schuh die Stimmung aufrecht.

Der Sonntag begann ganz andächtig mit einem Gottesdienst in der Deutsch-Wendischen Doppelkirche. Im Anschluss ging es gleich auf den Markt zum Frühschoppen mit den Original Lausitzer Musikanten. Trotz der weiter anhaltenden Hitze waren die Sitzplätze gut gefüllt.

Und so hatte der Musikverein Vetschau die Menge übernommen, die ein spitzenklassiges Konzert aus vielen bekannten Melodien genießen durften. Wer etwas Entspannung suchte, konnte bei Kaffee und Kuchen auf dem Kirchplatz wieder Kraft tanken.

Der Antenne Brandenburg Moderator Ralf Jußen stellte die Privilegierte Schützengilde Vetschau e.V. 1594 vor, die in diesem Jahr eine Schützenkönigin geehrt haben: Frau Sonja Gerla aus Cottbus. Erster Ritter wurde Herr Thomas Petzold, zweiter Ritter wurde Herr Ron Chowanietz.

Danach folgte ein sehr buntes Tanzprogramm. Marikas Tanzakademie, die Koßwiger Funken, Tanzmädels des Calauer Tanzclubs von Revana Lidia Rudolph und die Jazzy Teens brachten jede Menge Kinder auf die Bühne. Zwischendurch gab es wieder kreative Tanzeinlagen der Jazz-Dance-Ladies und auch einer Frauentanzgruppe von Marikas Tanzakademie. Der Marktplatz war voller Zuschauer und alle Akteure hatten sich reichlich Beifall verdient.



Als nächstes folgte die angekündigte Schlagershow zu der sehr viele Zuschauer blieben. Hier waren auch echte Fans angereist.

Die junge Sängerin Nicci Schubert startete mit ihrer natürlichen und mitreisenden Art den Schlagermarathon und schon fanden sich die ersten Pärchen zum Tanz. Die Künstlerin blieb noch wenig und versorgte alle, die es wünschten, mit Autogrammen.

Steffen Heidrich – das Roland Kaiser Double aus Dresden übernahm nahtlos und schon wurde es enger im Publikum. Der Künstler traf hier nicht nur stimmlich ins Schwarze, sondern auch schon fast optisch und begeisterte so seine Fans. Ohne jegliche Berührungsangst holte er sich gesangliche Unterstützung aus dem Publikum auf die Bühne. Auch nach seinem Auftritt musste er eine ganze Weile in Vetschau verweilen, um Autogrammkarten zu verteilen, Fotos zu machen oder einfach mal mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.



Leider musste Nicci Sander aufgrund einer Krankheit kurzfristig absagen und so sprang Angelika Martin für sie ein. Mit langjähriger und professioneller Erfahrung auf der Bühne verzauberte sie die Zuschauer mit ihrer sanften Stimme. Während Diskothek HIT-MIX die Leute auf der Tanzfläche hielt, baute die Band Kensington Road auf. Das Wetter schwenkte um und es war zu befürchten, dass es vielleicht noch in den letzten Stunden des Stadtfestes regnet. Doch der Regen wartete das Finale ab. Kensington Road spielte echt klasse Indierock, doch leider verschwanden immer mehr Zuschauer. Für den Sonntag war die Band eigentlich viel zu schade, denn der Sound war Klasse.

Neben dem ganzen Programm gab es an allen drei Tagen viele Attraktionen im Schaustellerbereich. Es gab reichlich Speis und Trank und das ein oder andere zu entdecken. Zumeist war das Stadtfest sehr gut besucht, auch wenn das Wetter es allen sehr schwer machte.

Ebenfalls am Sonntag fand der enviaM Städtewettbewerb in der Richard-Hellmann-Straße statt. Bei der anhaltenden Hitze hofften alle, dass nicht abgebrochen werden muss. Doch die Sportvereinigung Blau-Weiß 90 e.V. hat sich mit anderen Vereinen so gut organisiert, dass lediglich in der letzten Stunde noch ein paar wenige Kinder rekrutiert werden mussten. Schließlich sollten so viele Kilometer wie möglich zusammenkommen, damit das große Ziel, die Anschaffung eines Kleinbusses für den Transport der Kinder- und Jugendlichen zu den Auswärtsspielen, erfüllt werden kann. Für dieses Projekt haben 60.76% der Befragten gestimmt.

Zum Schluss hat Vetschau den 3. Platz mit insgesamt 330,78 km belegt. Ob der Platz gehalten werden kann, steht noch aus. Nach Vetschau sind noch weitere sieben Kommunen mit am Start. Insgesamt nehmen 25 Kommunen an dem Wettbewerb teil.

Jetzt heißt es nur noch: Daumen drücken für Vetschau!



Rundum war es trotz aller Widrigkeiten ein gelungenes Fest. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen Akteuren und Helfern!

Insbesondere wollen wir uns bedanken bei:

Knut Petrick und seinen Helfern, Antenne Brandenburg, Elektro-Schneider GmbH, Tony Schmidt, Mediendesign Michael Schön, Auto-Service-Vetschau GmbH, Reifendienst-Autohandel Böhme, Freiwillige Feuerwehr Vetschau/Jugendwehr, Tischlerei & Küchenstudio Karsten Kobela, Mobile Senioren e.V., ASB Lübbenau/Vetschau e.V., Allianz Generalvertretung Olaf Henkel, Kuhla HLS-Vetschau Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Jazzy-Teens und Jazz-Dance-Ladies, Privilegierte Schützengilde Vetschau e.V. 1594, Karsten Rasch, Golden Girls Line Dance, Musikverein Vetschau e.V., Koßwiger Karnevalsclub e.V., Café am Markt, Autohaus Vetschau und MEWO Metallbau-Schlosserei Klaus Wolf.

Bordsteine in der Kraftwerkstraße werden abgesenkt

Im Hauptausschuss am 29.08.2019 erfolgte die Zuschlagsvergabe für die Bordsteinabsenkungen an den verbleibenden sieben Straßeneinmündungen im Bereich des gemeinsamen

Fuß- und Radweges in die Kraftwerkstraße. Die Arbeiten werden durch die Firma NMN BauService GmbH voraussichtlich in der Zeit vom 16.09.2019 bis zum 18.10.2019 realisiert.

Verkehrssicherung für Flächeneigentümer an schiffbaren Landesgewässern

Das Landesamt für Umwelt (LfU) führt von Juli 2019 bis Oktober 2019 wieder die jährlichen Baumschauen an schiffbaren Landesgewässern im Oberspreewald zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durch. Es wird darauf verwiesen, dass die durch das LfU durchgeführten Baumschauen nicht den Flächeneigentümer von seiner Zustandsverantwortlichkeit für den verkehrssicheren Zustand seiner Flächen an schiffbaren Landesgewässern entbinden. Jeder Flächeneigentümer an öffentlichen Verkehrswegen, auch an schiffbaren Landesgewässern, ist für die Verkehrssicherheit seines Baumbestandes zuständig.

Das bedeutet jeder Flächeneigentümer betroffener Flächen sollte je nach Alter und Zustand seines Baumbestandes mindestens einmal jährlich seinen Baumbestand kontrollieren, die Baumkontrolle dokumentieren und gegebenenfalls Maßnahmen einleiten (§ 823 Abs. 1 BGB). Die schiffbaren Landesgewässer entnehmen Sie der Anlage 1 „Verzeichnis der schiffbaren Landesgewässer“ der Verordnung für die Schifffahrt auf den schiffbaren Gewässern des Landes Brandenburg (Landesschifffahrtsverordnung-LSchiffV).

Annett Kockjoy
Landesamt für Umwelt

Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“ – Gewässerunterhaltung der Gewässer I. und II. Ordnung – Reduzierung der Unterhaltungsarbeiten

Verbandssitz: 03226 Vetschau OT Raddusch Lindenstraße 2
Telefon: 035433 59260, **E-Mail:** info@wbvoc.de, **Internet:** www.wbvoc.de

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ verändert auf Grund der langanhaltenden Trockenheit die Krautung der Gewässer in allen Einzugsgebieten bis auf Widerruf.

Vorrangig werden die Hauptvorfluter und die Gewässer in den Orts- und Stadtlagen unterhalten, um dort einen ordnungsgemäßen Wasserabfluss zu gewährleisten. Die Ableitung des Wassers in Gewässern angrenzender Landwirtschaftsflächen wird dennoch gewährt. Auch wenn es hier kurzzeitig zum

Rückstau kommen kann, werden die Flächen den verzögerten Ablauf des Wassers ohne Schaden aufnehmen. Die vorerst von der Unterhaltung zurückgestellten Gewässer werden im Nachgang unterhalten.

Diese Maßnahme erfolgt in Abstimmung mit den unteren Wasserbehörden der Landkreise. Hinweise und Auskünfte erteilen die zuständigen unteren Wasserbehörden der Landkreise sowie der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“.

Raddusch, im Juli 2019

gez. Rainer Schloddarick
Geschäftsführer

Letzte Chance für den Fotowettbewerb 2019

Zeigen Sie uns Ihren Lieblingssort!

Wer es von den Hobbyfotografen bis jetzt noch nicht geschafft hat - nur noch bis zum 27. September besteht die Möglichkeit, sich am diesjährigen Fotowettbewerb zu beteiligen. Wir suchen Ihr Foto zum Thema „Ich kenne was, was Du nicht kennst!“.

Kennen Sie schöne und manchmal auch versteckte Ecken, die vielleicht nicht jeder kennt und sie gerne teilen möchten - ländliche Idylle, satte Grün wie im Spreewald, blaue Seen, oder blühende Wiesen und Felder? Zeigen Sie uns Ihren Lieblingssort und machen Sie ein Foto davon.

Senden Sie dann Ihr Foto an die Stadt Vetschau/Spreewald, z. Hd. Herrn Steffen Römelt, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald, oder per E-Mail an pressestelle@vetschau.com. Fragen zum Wettbewerb werden unter der Tel. 035433 77721 beantwortet. Wir sind gespannt und hoffen auf eine rege Teilnahme!

Die Ausstellung zum Fotowettbewerb wird am 8. Oktober um 17 Uhr durch den Bürgermeister im Foyer des Stadtschlusses eröffnet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige:

anzeigen.wittich.de

Freiwillige Feuerwehr
Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR

Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!

Aktuelles/Wissenswertes:

Die Feuerwehr Laasow.

Die Feuerwehr Laasow wurde 1927 gegründet. Bis dahin gab es eine Pflichtfeuerwehr, in der jeder fähige Mann und Frau bei einem Brand helfen musste zu löschen.

Sofort nach der Gründung bekam Laasow eine fabrikneue Handdruckspritze. Um 1933 wurde das Spritzenhaus in der Dorfmitte gebaut, welches bis 1990 genutzt wurde. Zum 10-jährigen Bestehen waren ca. 40 Männer in der Feuerwehr. Im Laufe der Zeit wurde die Technik verbessert, wie z.B.: die Anschaffung eines TSA-Anhängers,



1990 bekam die Feuerwehr vom Landkreis Lörrach ein TLF 16 Mercedes Benz geschenkt. Notdürftig wurde ein Traktorenschuppen auf dem Gutshof hergerichtet, der 1996 erweitert wurde. Mit Einführung von Schwerpunktthemen bei den Ortswehren der Stadt Vetschau, bekam Laasow 2010 einen HLF 20/16 übergeben.

Wegen vieler baulicher Mängel wurde 2015 eine neue Fahrzeughalle errichtet und 2018 begann die Stadt Vetschau mit dem Anbau von Mehrzweckräumen (Umkleiden, Küche, Sanitär und Werkstatt) Am 21.6.2019 wurde dieses der Feuerwehr übergeben.

Die derzeitige Personalstärke beträgt 3 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr, 35 aktive Kameradinnen und Kameraden einschließlich Alters und Ehrenabteilung.

Jeden 1. Dienstag im Monat treffen wir uns zum technischen Dienst in der Feuerwehr um 18:30 Uhr. Schulung und praktische Ausbildungen werden individuell aufs Jahr verteilt. Wie jede Feuerwehr sucht auch die Laasower Wehr Verstärkung.

Thomas Raak Ortswehrführer

Die letzten Einsätze:

Auszug

Ein Wohnungsbrand mit angebranntem Essen in der Pieck-Straße am 11.08.2019.



Foto: Ho. Neumann

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn am 18. August 2019...



Foto: Ho. Neumann

Alle Einsätze zum Nachlesen im Internet unter: www.feuerwehr-vetschau.de

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski. Zu erreichen unter stadtjugendwartin@feuerwehr-vetschau.de.

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung. Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:
Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:
Internet:
E-Mail:
Facebook:

112
035433 592775
www.feuerwehr-vetschau.de
info@feuerwehr-vetschau.de
Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Bibliothek begrüßt mit Gutscheinen die Schulanfänger

Die ersten Schultage sind vorüber und die Schüler der 1. Klassen haben sich in ihren neuen Alltag eingelebt. Erste kleine Schritte im Schulalltag wurden gegangen und die ersten Buchstaben werden geübt. Damit die Lust am Lesen und Schreiben lernen weiter geweckt wird, werden im Rahmen der ersten Elternversammlungen Bibliotheksgutscheine, für die vierwöchentliche, kostenlose Nutzung der Bibliothek an die Eltern verteilt. Dieser Gutschein kann innerhalb der ersten drei Schuljahre eingelöst werden und bietet dem Beschenkten eine



Vielzahl altersgerechter Medien.

Nach Anmeldung durch die Eltern, in der Bibliothek Lüb-

benau – Vetschau, kann der Schüler viele Bücher aus dem „Erstlesebereich“ ausleihen. Optimal ist hierbei der Standort der Bibliothek! Denn nur wenige Schritte, sprich im selben Gebäude, vom Hort der Schulanfänger befindet sich die Bibliothek.

Kinderbuchreihen, wie: „Lesehelden“, „Hexe Lilli für Erstleser“, „Buchstabenbär“, „Lesemaus“ oder auch „Lese-detektive“ sind beliebte Erstlesebücher zum Lesen lernen in kleinen einfachen Schritten. Weiterhin tolle erste Schulerfahrungen wünscht das Team der Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Neues aus den Kitas

2 von 725 gepflanzt

Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler pflanzte an der Kita Raddusch einen Apfelbaum. Dabei gingen ihm die Kinder zur Hand, sie schaukelten und gossen fleißig an. Der Baum wurde anlässlich des Dorffestes im Rahmen der Aktion 725 Bäume zum 725. vom Bürgermeister der

Gemeinde übergeben. Nun fehlen „nur“ noch 723 Bäume, denn der erste wurde schon am Jubiläumstag gepflanzt. Pflanz- und Spendenwillige können sich gern im Radduscher Hofladen eintragen lassen.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Neues aus den Schulen

Die „Albert Schweitzer-Rallye“ am Schulzentrum

An zwei schönen aber heißen Sommertagen, den letzten zwei letzten Schultagen vor der Zeugnisausgabe am Mittwoch, wollten die Schüler der 9. Klassen eigentlich nur noch ins Sommerbad, aber sie hatten ein Projekt mit den 5. Klassen zu bewältigen. Durch Wald und Wiesen, vorbei an Windrädern und über die Crossbahn erstreckte sich ca. 7 km lang ein Weg, den die 5. Klassen mittels einer Wegbeschreibung, einer Karte und einem Kompass finden mussten, begleitet von zwei Gruppenleitern aus Klasse 9. (Für alle Fälle) Sie mussten sich die Teile eines Puzzles, bestehend aus einem A. Schweitzer Zitat, an den einzelnen Stationen erspielen. Es gab die Stationen: Ein Ei im Luftballon fliegen zu lassen, Huckepack Wasser im Mund zu trans-

portieren, Joghurtsorten zu erraten, Luftballons mit einer Schleuder zerplatzen zu lassen, ein Gruppenbild in verschiedenen Stimmungen zu erstellen, ein Video zu dem Thema Ehrfurcht vor dem Leben zu drehen, Insekten zu sammeln (und wieder freizulassen) und immer wieder Fragen zu A. Schweitzer beantworten. Betreut wurden die Stationen von den Neunern, die ihre Aufgabe sehr ernst nahmen und wirklich gute Arbeit leisteten. Am Schluss standen noch eine Schatzsuche und ein Eis auf dem Programm und alle waren sich einig: Es war sehr anstrengend, aber auch viel interessanter als im Schwimmbad zu chillen. Auf ein Neues im kommenden Schuljahr für die dann Klassen 9 und 5.

M. Belgern

Ein Sommer voller Möglichkeiten

Wie schnell die Zeit vergeht! Es ist schon wieder einige Wochen her, dass wir sagen konnten „Juhu, wir haben Sommerferien!“. Gerne blicken wir mit euch auf sechs abwechslungsreiche Wochen zurück.

Los ging es handwerklich. In der Oberschule töpften wir unter fachmännischer Anleitung personalisierte Tassen, Türschilder, Schalen und vieles mehr, die wir anschließend bunt glasierten. Mit zahlreichen Neuheiten und alten Klassikern in der Tasche, die uns von der ersten Sekunde an begeisterten und zu aufregenden Spielrunden animierten, kam das Spielearchiv zu Besuch. An heißen Tagen nutzen wir selbstverständlich das Sommerbad und sprangen kunstvoll ins kühle Nass. Wie wir ein Feuer richtigen löschen, erfuhren wir bei der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau, die für uns einen wissenswerten und spaßigen Vormittag gestaltete.

Unsere jährliche Überraschungsfahrt führte uns diesmal nach Cottbus in den Indoorspielplatz „Pipapo“, wo wir uns stundenlang zusammen mit unseren Horter-

ziehern auspowern konnten. Wieder etwas ruhiger ging es beim Papierschöpfen zu. Bei der Herstellung unseres eignen individuellen Papieres, ob farbig, mit Blüten oder gar mit Glitzer, war der Vielfalt keine Grenze gesetzt. In der Weiterverarbeitung entstanden dann wunderschöne handliche Notizbücher oder einzigartige Lesezeichen.

Dank unseres erworbenen Fahrradpasses konnten wir kleine und große Touren auf zwei Rädern unternehmen. So ging es unter anderem nach Mitten. Gemeinsam mit den Mitten Horkindern und deren Erziehern erlebten wir dort einen spannenden Tag im Wald mit tierischen Aktionen wie beispielsweise Miniarmbrustschließen oder Wetterigel-Basteln. Für unsere Jüngsten in der Runde fand eine Spielplatz-Rallye statt. Mit dem Fahrrad erkundeten sie fünf Spielplätze in der Umgebung. Als Belohnung gab es ein köstliches Power-Picknick.

Im Cottbuser Raumflug-Planetarium ergründeten wir das Phänomen der Schwerkraft, auch Gravitation ge-

nannt, und setzen unser erworbenes Wissen beim Spielen auf dem Wasserspielplatz um. Bei einer Fahrt in der Tierparkeisenbahn und einer Frei-Eis-Runde für alle klang ein weiterer Ferientag entspannt aus.

In der Schlusswoche ließen wir es bei Tanzmusik und lustigen Partyspielen nochmal krachen. Vom Grill gab leckere Bratwurst mit selbstgebackenem Spreewald-Gurkenbrot und dazu selbst

gemixte fruchtige Regenbogen-Cocktails.

Für diese zahlreichen Aktivitäten und Erinnerungen bedanken wir uns bei allem Mitwirkenden und freuen uns auf die Herbstferien 2019.

Weitere aktuelle Informationen gibt auf unserer Internetseite: www.vetschau.de/cms/hort-schulzentrum.

Tina Schmidt

Erzieherin Hort der Möglichkeiten Vetschau



Spendenlauf „WasserMarsch“ 2019

Jugendliche des ASB Kinder- und Jugendfreizeithauses nahmen erstmals teil

Laufen – so weit wie man kommt: Nachdem die Routen in den vergangenen zwei Jahren durch Senftenberg geführt haben, wanderten die Jugendlichen aus dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz in diesem Jahr zum ersten Mal in und rund um Lübbenau.

Am 23. und 24. August machten sich wieder Kinder und Jugendliche verschiedener Jugend- und Freizeiteinrichtungen unter der Schirmherrschaft des Landkreises

auf den Weg, um finanzielle Hilfen für eine Schule im Tschad (einem der ärmsten Länder der Welt) zu erlaufen. Für die Teams bestand die Möglichkeit, zwischen einer 24-Stunden-Tour und einer 6-Stunden-Tour zu wählen.

Wir, das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau, nahmen in diesem Jahr erstmals mit einer Gruppe von Kindern/Jugendlichen an der 6-Stunden-Tour teil. Insgesamt liefen 12 Teams mit 84 Teilnehmern eine Gesamtstrecke

von 2.215,50 Kilometern! Dabei wurde eine Spenden-summe von 4.365,50 Euro erlaufen. Alle teilnehmenden Läufer haben beachtliches geleistet und können wirklich stolz auf sich sein! An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, ohne sie wäre dieses tolle Ergebnis nicht möglich gewesen!

Mit den diesjährigen Spenden ist unter anderem der Bau eines Tiefbrunnens geplant. Somit fallen weite

Wege weg und den Kindern bleibt mehr Zeit, um die Schule zu besuchen. Auch Unterrichtsmaterialien und eine Weiterbildung für den Lehrer sind dringend notwendig. Fehlende Bildung ist nach wie vor eine der Hauptursachen für die andauernde Armut in der Saar-Goyen-Region.

Birgit Huhn und Ramona Schenk

Team ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

Aktuelles aus der Kinder- und Jugendsozialarbeit

Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hält im Schuljahr 2019/2020 regelmäßig folgende Angebote bereit

Montags:

14.30 – 16.00 Uhr „Kochen und Backen“ für Schüler Klasse 7 – 10 im Freizeithaus - Frau Huhn

Dienstags:

12.20 – 13.05 Uhr „Streitschlichter“ für Schüler Klasse 6 in der Grundschule Missen – Frau Kläuschen

15.00 – 16.00 Uhr „Freizeitfußball“ für Schüler Klassen 5 – 10 in der Solarsporthalle – Frau Schenk

Mittwochs:

14.10 – 14.55 Uhr „Streitschlichter“ für Oberschüler im Schulzentrum – Frau Kläuschen

14.30 – 15.30 Uhr „Ich kann kochen“ für Schüler Klassen 4 – 6 im Freizeithaus – Frau Schenk

Donnerstags:

14.10 – 14.55 Uhr „Streitschlichter“ für Schüler Klassen 5 – 6 im Schulzentrum – Frau Kläuschen

15.00 – 16.30 Uhr „Mädchentreff“ für Schüler Der Klassen 5/6, 7/8 im Freizeithaus – Frau Huhn

Freitags:

12.00 – 13.00 Uhr „Spiele und Kreativwerkstatt“ für Oberschüler im Schulzentrum – Frau Kläuschen

offener Treffpunkt (ab 10 Jahre):

montags-freitags, 12.30 – 19.00 Uhr im ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus

montags – freitags, 12.30 – 14.30 Uhr im Freizeitbereich Schulzentrum (nur Oberschüler)

freitags, 14-tägig mobiler Kinder- und Jugendtreff in Koßwig

Sozialarbeit an Schule:

montags, mittwochs, donnerstags, freitags, 08.00 – 14.30 Uhr dienstags, 08.00 – 10.30 Uhr

(sowie nach individueller Vereinbarung)

Die Herbstferien stehen bevor und das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus hat sich für die Kids (ab 10 Jahre) ein vielfältiges Programm ausgedacht, was keine Längeweile aufkommen lässt:

Mo., 07.10.19, 10.00 – 16.30 Uhr offener Treffpunkt mit Kino im Freizeithaus

Di., 08.10.19, Kletterwald Lübben (begrenzte Teilnehmerzahl)

Mi., 09.10.19, 10.00 – 16.30 Uhr offener Treffpunkt mit Backen im Lehmbackofen und Kräuterkunde

Do., 10.10.19 – Fr, 11.10.19 Übernachtung im Freizeithaus mit Besuch Wachsfigurenkabinett in Berlin (begrenzte Teilnehmerzahl)

Mo., 14.10.19, Lagune Cottbus (begrenzte Teilnehmerzahl)

Di., 15.10.19, 10.00 – 16.30 Uhr offener Treffpunkt – LEGOZEIT

Mi., 16.10.19, 10.00 – 16.30 Uhr offener Treffpunkt „... der Umwelt zuliebe ...“

Do., 10.10.19 – Freitag, 11.10.19 Übernachtung im Freizeithaus mit Besuch Jump House in Berlin (begrenzte Teilnehmerzahl)

Liebe Kinder und Jugendliche, wir möchten euch dazu einladen, uns eure Wünsche, und Ideen, Veränderungsvorschläge zur Gestaltung der Kinder- und Jugendsozialarbeit in Vetschau mitzuteilen! Das könnt ihr gern persönlich oder schriftlich machen!

Kontakt: Frau Kläuschen, Frau Schenk, Frau Huhn

ASB OV Lübbenau/Vetschau e.V./Kinder- und Jugendsozialarbeit
Wilhelm-Pieck-Straße 36a, 03226 Vetschau/Spreewald
kjsa@asb-lv.de

Tel.: 035433 559095, 0151 11359107 (ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus)

Tel.: 0151 11359117 (Büro Schulzentrum Vetschau)

Eltern-Infoveranstaltung für Schulanfänger 2020/21



Wir möchten alle Eltern mit schulpflichtigen Kindern

für das Schuljahr 2020/2021 herzlich am 30. September 2019 um 17.00 Uhr in unsere Grundschule am Schulzentrum „Dr. A. Schweitzer“ in

Vetschau einladen. Wir werden Ihnen unsere Schule, die Unterrichtsformen Regelklasse, Flex (flexible Eingangsphase) sowie das Wirtajprojekt vorstellen. Unter anderem haben

Sie auch die Möglichkeit, sich unser Gebäude mit sei-

nen Unterrichtsräumen anzusehen. Außerdem können Sie Ihre Fragen zum Schulanfang stellen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen über die Möglichkeit der Vorbereitung auf den Schuleintritt im „Club der Lernzwerge“

Eine Betreuung Ihres Kindes während dieser Informationsveranstaltung wäre durch das Team des Schulhortes möglich.

Die Lehrerinnen der Primarstufe des Schulzentrums Vetschau

Vereine und Verbände

Veranstaltungen im Freizeit- und Seniorentreff im Monat Oktober

02.10.19 14.00 Uhr individueller Nachmittag (jeden Mittwoch)

02.10.19 14.00 Uhr Singegruppe

07.10.19 14.00 Uhr Blutdruck messen

08.10.19 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren

08.10.19 14.00 Uhr Spielnachmittag

10.10.19 10.00 Uhr Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)

10.10.19 09.30 Uhr Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)

10.10.19 14.00 Uhr Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)

10.10.19 14.00 Uhr Kultur-Café mit Frau Heim
Thema: Fontane-Nachmittag

14.10.19 15.00 Uhr Trauerkaffee mit Frau U. Richter

14.10.19 13.00 Uhr Bewegungsnachmittag

15.10.19 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren

15.10.19 14.00 Uhr Spielnachmittag

17.10.19 14.00 Uhr Oktoberfest (Bitte mit Voranmeldung bis 10.10.19)

21.10.19 13.00 Uhr Bewegungsnachmittag

22.10.19 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren

22.10.19 14.00 Uhr Spielnachmittag

24.10.19 14.00 Uhr Vorstellung des neuen „Stog-Kalenders durch Hr. Radochla

28.10.19 14.00 Uhr Tanzen mit Frau Hezinger

29.10.19 12.30 Uhr Skatnachmittag der Herren

29.10.19 14.00 Uhr Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im Oktober

01.10.2019	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
02.10.2019	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
04.10.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
11.10.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
13.10.2019	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
17.10.2019	14:00 Uhr	Oktoberfest (bitte mit Voranmeldung bis 10.10.19)
18.10.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
23.10.2019	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklaus (mit Voranmeldung) Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
24.10.2019	14:00 Uhr	Vorstellung des neuen „Stog-Kalenders durch Hr. Radochla
25.10.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
27.10.2019	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
30.10.2019	15:00 Uhr	Dankeschönveranstaltung Busunternehmen Quitzk

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Sommerfest beim Bauern Ricken

Die Seniorinnen und Senioren aus unserer Stadt Vetschau begingen am 1. August gemeinsam einen wunderbaren Nachmittag beim Bauern Ricken.

Mit Kaffee und Kuchen wurde in den wunderbaren Nachmittag gestartet. Untermalt wurde die Veranstaltung von Musik und einer Kindertanzvorführung. Dabei waren unter anderem Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freizeit- und Seniorentreff aus dem Bürgerhaus Vetschau, Gäste der ASB-Tagespflege und Bewohnerinnen und Bewohner des ASB-Wohn-

parks sowie Angehörige und Freunde. Es wurde viel gelacht, getanzt und es gab gute Gespräche. Es war ein toller und wunderschöner Nachmittag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Vielen Dank auch an die Organisatoren, vor allem an Frau Undine Schulze für ihr Engagement und ihren Einsatz, diesen Nachmittag so schön und unvergesslich für alle zu gestalten.

Sindy Herrmann
ASB-Ortsverband Lübbe-
nau/Vetschau e. V.

Einladung zum Oktoberfest der Senioren der Stadt

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität führt am 17. Oktober wieder ein Oktoberfest im Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9, in Vetschau durch. Eingeladen sind alle Senioren und Senioren der Stadt. Los geht es um 14 Uhr mit einer Kaffeetafel. Der Unkostenbeitrag beträgt

12,50 Euro (Mitglieder der Volkssolidarität kostenlos). Bitte melden Sie sich bis zum 11. Oktober im Bürgerhaus bei Frau Schulze (Tel. 035433 592390) an.

Marina Vogt
Vorsitzende Volkssolidarität

Gemeinschaftsprojekt „Betreuter Urlaub für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen“ des ASB und der AWO



Endlich einmal wieder gemeinsam in den Urlaub fahren ... Die Betreuung und Versorgung eines demenzerkrankten Familienmitglieds stellt für Angehörige eine emotionale und körperliche Belastung dar.

Jeder benötigt mal Zeit nur für sich - Zeit zum Ausruhen, andere Menschen kennenlernen, neue Kraft tanken, etwas erleben und dem Partner Freiraum geben.

Ein Urlaub tut Angehörigen, aber auch Pflegebedürftigen gut und sorgt für Entspannung.

Pflegende müssen während dieser Zeit nicht mehr 24 Stunden am Tag die volle Verantwortung für ihren Partner tragen. Sie können sich zurückziehen und wissen ihren Angehörigen in guten Händen.

Durch ein Gemeinschaftsprojekt der Wohlfahrtsträger ASB und AWO konnten im Juli 2019 Erkrankte mit ihren Partnern am Familien Campus in Klettwitz Urlaub machen.

Mit neun Ehepaaren, ehrenamtlichen Helfern und Schülern verbrachten wir sieben erlebnisreiche Tage.

Nach einem kurzem „beschnuppern“ waren die Teilnehmer in guter Stimmung, ihren Urlaub anzutreten.

Auf wunderschönen Wanderwegen konnten wir die Natur genießen und viel entdecken.

Während der Urlaubstage konnte viel erlebt werden.

Der Gerontopsychiatrisch-Geriatriische Verbund OSL hatte einen interessanten Vormittag zum Thema „Tiergeschützte Biographiearbeit“ vorbereitet. Frau Mandy Giruc (Diplom-Sozialpädagogin, Tierheilpraktikerin und Hundetrainerin) unterstützt von Cornelia Wagner (Koordinatorin beim Gerontopsychiatrisch - Geriatriischen Verbund OSL) hatten da so Einiges zu bieten. Frau Girucs Hunde bekamen die ersten Streicheleinheiten und ließen die Herzen unserer Urlauber höher schlagen. In einer „Überraschkiste“ brachte sie Brieftauben mit und jeder Urlauber schickte auf diesem Weg seinen ganz persönlichen Wunsch auf die Reise ... und wer weiß ... vielleicht ging der eine oder andere sogar in Erfüllung.

Bei einer Schifffahrt auf dem Senftenberger See gingen wir auf Entdeckungstour durch das Lausitzer Seenland.

Ein weiteres Highlight war ein Tanzvormittag mit Revana Lidia, eine Tanzlehrerin aus Calau. Bei lateinamerikanischen Rhythmus war ein amüsanter und koketter Flirt zwischen den Tanzpaaren zu spüren.

Am letzten Urlaubstag starteten wir einen Ausflug nach Moritzburg.

Bei einem Besuch des Wildgeheges genossen wir die von der Jagd geprägte Kulturlandschaft, ein Kleinod für Mensch und Tier.

Jeder Abend wurde in Geselligkeit bei Spiel, Gesang und netten Gesprächen verbracht. Viel zu schnell sind die Tage vergangen.

Mit einem lächelnden und einem weinenden Auge machte sich am 14.07.19 jeder wieder in Richtung Heimat auf. „Nächstes Jahr sehen wir

uns wieder und machen gemeinsam Urlaub“

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern des Familien Campus Klettwitz, welche maßgeblich zum guten Gelingen unseresurlaubes beigetragen haben.

*Ute Richter
Sozialarbeiterin
ASB-Sozialstation
Andrea Richter
Case Managerin
AWO-Regionalverband Süd*

ASB-Aktionstag zur Woche der Gesundheit

Im Rahmen der „Woche der Gesundheit“ veranstaltet der ASB-Ortsverband Lübbenau/Vetschau e. V. einen Aktionstag. Ganz nach dem Motto: „Zeit für andere – Zeit für mich“ findet am 22. Oktober im ASB-Wohnpark in Vetschau eine Veranstaltung rund um das Thema Gesundheit statt. Start ist 9:30 Uhr im Sozialraum.

Inhalt:

- Vorstellung unserer alltagsunterstützenden Angebote

- mögliche Entlastungsangebote für pflegende Angehörige (U. Richter)
- mögliche Bewegungsrunden
- die regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe berichtet über ihre Aufgaben und Arbeit

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

*Sindy Herrmann
ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau e. V.*

Dorffest in Gahlen „Manche mögens heiß“



Unter diesem Motto stand in diesem Jahr am 24. August das vor allem von Laienspielerinnen gestaltete kulturelle Programm zum Dorffest in Gahlen. Traditionsmäßig findet dieses alle zwei Jahre statt, organisiert vom Gahlener Dorfverein, unter der Leitung des Vorsitzenden Lutz Gall. Schon in der Vorbereitungsphase ging es heiß her, denn die Gahlener wollten ihren Gästen von nah und fern wie-

der ein niveauvolles Fest bieten. Wie schon bekannt, hat der liebe Gott aber vor den Erfolg den Fleiß, ja sogar den Schweiß gesetzt. Dann war es endlich soweit.

Am frühen Nachmittag ließen sich die wieder zahlreich erschienen Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen zuerst die von fleißigen Helfern selbst gebackenen leckeren Kuchen schmecken, bevor sie der ersten Attrakti-

on des Nachmittages, Brührogrennen auf dem Trockenen, beiwohnen konnten. Auf Grund des Wassermangels im Dorfteich war eine lustige Kahnpartie auf diesem unmöglich. Deshalb ließen sich zwei Gahlener etwas einfallen und bauten eben einen fahrbaren Untersatz unter einen alten Brührog. Der Spaß kam natürlich nicht zu kurz, denn die Teilnehmer mussten sich während des Wettkampfes auch umziehen und das schubkarrenähnliche Gefährt sicher ans Ziel bringen. Dabei zeigte sich, wie nützlich Unterwäsche aus vergangenen Zeiten noch sein kann und dass nicht nur Muskelkraft gefragt war. Den Sieg von den 5 Mannschaften trug das einzige Frauenteam mit Doreen Weichert und Conny Liers davon.

In der Nähe des Parcours konnte man zahlreiche Mopeds und Motorräder begutachten und bewundern, alles Schmuckstücke, die schon mindestens 30 Jahre auf dem „Buckel“ hatten. Der älteste Oldtimer, eine schmucke MZ bk 350, stammt aus dem Jahre 1957.

Auf der Festwiese war für die Kinder einiges vorbereitet worden. Das beliebte Schminken und Basteln, aber auch das schon fast vergessene Sackhüpfen, Eierlaufen oder Stelzengehen lockten doch einige an.

Und dann gab es auch wieder eine nietenfreie Tombola, diesmal mit 232 Preisen, die in kurzer Zeit ihre neuen Besitzer fanden.

Die Zeit verlief wie im Fluge, und die Spannung stieg bei den Gästen so wie die Aufregung bei den noch am bevorstehendem kulturellen Programm Beteiligten. Endlich war es soweit, und begleitet mit viel Musik wie „Heißer Sommer“, „36 Grad“ oder „Palma de Mallorca“ nahmen Nicky (Natalie Gall) und Egon (Heidi Staak) die Zuschauer mit in ihren Urlaub auf die spanische Insel Mallorca, auf der es ja bekanntlich immer heiß zugehen soll. So machten sie Bekanntschaft mit „Ramona und Al-

bino Bauer“ (Mike Weichert und Lutz Gall), die u. a. ihr „Filicita“ zum Besten gaben, mit „Daddy cool“ (Marco Halka mit Flori Gall und Angi Böttger) und belauschten „Mariechen und Waltraud“ (Karin Kullnigk und Conny Liers) bei ihrem amüsanten Strandklatsch. Das Zwerchfell der Gäste wurde besonders beim Kinoketch „Titanic“ strapaziert, in dem die 6 Darsteller (Lisette Groba, Lutz Gall, Anke Berger, Thomas Mudrick, Dagmar Gall und Doreen Wassermann) auch ohne Worte viel zu sagen hatten. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der „3 Tenöre“ (Peter Weichert, Nico Lange, Mike Weichert), deren Fitness und synchronisches Zusammenspiel große Hochachtung gezollt wurde. Und wie immer hatte das schon fast legendäre Gahlener Männerballett (Marco Halka, Mike Weichert, Peter Weichert, Frank Groba, Matthias Staak, Sebastian Lehmann, Florian Weichert, Nico Lange), das schon von Mai an von Grit Weichert trainiert wurde, das letzte „Wort“. Am Ende zeigte der starke Beifall und die sich beim Sammeln schnell gefüllten Hüte, dass die Gahlener wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt haben. Hierbei sollte auch unbedingt der Nachwuchs erwähnt werden, denn einige Kinder (Sarah Kalz, Jamie Lynn Mummer, Eric Groba, Thorben Halka, Niclas und Luca Hake) scheuten sich nicht, auch auf die Bühne zu gehen, um musikalisch und gestenreich beim Urlaubskofferpacken so einige Tipps zu geben. Dafür erhielten sie von einer hübschen Serviererin ein leckeres Eis, spendiert von „Egon“.

Natürlich wurde danach noch lange gefeiert und dabei auch das Tanzbein geschwungen. Allen fleißigen Helfern und Sponsoren, die zum Gelingen dieses Dorffestes wieder beigetragen haben, gilt ein besonderer Dank.

*Heidi Staak
Mitglied des Gahlener Dorfvereins*

Der bekannte Namensforscher Prof. Jürgen Udolph zu Besuch in Vetschau

Zu einem Vortrag hatte der Kulturverein Vetschau e. V. im Jubiläumsjahr Prof. Jürgen Udolph nach Vetschau eingeladen. Im Vorfeld dieser Veranstaltung konnten die Gäste ihre Familiennamen einreichen, deren Bedeutung dann der Prof. Udolph an diesem Abend erklären sollte. Eigentlich sollten wir ihm nur 20 Namen senden, aber es waren zum Schuss doch 60 Familiennamen zusammengekommen.

Mit etwas Aufregung erwarteten viele Gäste den Professor in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche und fragten sich, ob ihre Namen wohl dabei sind. Seinen Vortrag begann Prof. Udolph mit Erklärungen, wie Namen entstehen, wie Verbreitungsgrade zu Stande kommen und welche Möglichkeiten es gibt, seinen Namen selbst zu erforschen. Mit viel Scharm und auch Humor erklärte er dann doch alle 60 Namen. Dabei ging auf manchen Namen intensiver ein und bei manchen Namen gab es auch von ihm keine eindeutige Er-



klärung. Unter „familysearch.org“ empfahl er selbst einmal, nach dem Ursprung seines Familiennamens im Internet zu forschen. In diesem 2-stündigen Vortrag vom Prof. Udolph erhielten doch viele Besucher an diesem Abend neue Erkenntnisse zu ihren Familiennamen.

Wir vom Kulturverein Vetschau e. V. waren sehr dankbar, dass uns Prof. Udolph in Vetschau besucht hat und die lange Reise aus Göttingen hier zu uns auf sich genommen hat. Danken möchten wir auch der Wohnungsbau-

gesellschaft Vetschau für die Bereitstellung der Ferienwohnung für Prof. Udolph und seiner Ehefrau. In den netten Gesprächen nach dem Vortrag bei einem Gläschen Wein in unseren Garten habe ich Prof. Udolph gebeten, ob er uns etwas über den Ortsnamen Vetschau sagen kann. Hier können Sie die Antwort aus seiner Mail erfahren:

Ich habe noch einmal über den Ortsnamen „Vetschau“ nachgedacht und auch gesucht. Das ist spannend! Und das habe ich bei Facebook geschrieben:

Mit Recht ist darauf verwiesen worden, dass es nicht nur Vetschau im Spreewald gibt, sondern auch ein Vetschau bei Aachen. Und - gleicher Ursprung?

Das ist tatsächlich möglich!! Ich hätte es nicht geglaubt. Ich stütze mich auf W. Wenzel, Niederlausitzer Ortsnamenbuch. Er bietet an alten Belegen für Vetschau im Spreewald 1383 Wecczow, 1395 Veczow, 1421 Fetschow, und schreibt weiter: „Übertragung des Ortsnamens Vetschau bei Aachen, der 1215 als Vetvou überliefert ist und auf *Fiscavum „zu einem Fiskus (Königsgut) gehörig“, beruht. Andere Forscher gehen von altniedersorbisch *Wetošow „Siedlung des Wetoš“ aus. Puuh - da wage ich keine Entscheidung.

Danke Herr Prof. Jürgen Udolph für den informativen Vortrag und danke allen Gästen, die an diesem Abend die Veranstaltung vom Kulturverein Vetschau e. V. besucht haben.

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.

Veranstaltungen des Kulturvereins Vetschau e. V.

1. Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt herzlich ein. Erleben Sie Alexandre Zindel an seiner AutoHarp (Volkszither Sänger) am 22. September 2019 um 16 Uhr in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche Vetschau. Alexandre Zindel ist der einzige professionell tourende Autoharp-Spieler (Volkszitherspieler) und Sänger in Deutschland. Er kombiniert dieses faszinierende, von der Zither abstammende Folk-Instrument mit einer feinen, charaktervollen Stimme in einem abwechslungsreichen Solo-Programm bekannter Folksongs, Chansons, Blues und Lieder.

Eintritt: 10 € VVK, 8 € ermäßigt 10 € an der Abendkasse. Vorverkauf in der Bibliothek

Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau.

2. Zu einem heiteren Pantomimenprogramm mit Ralf Herzog lädt der Kulturverein Vetschau e. V. ein. Der Pantomimer und Komiker greift tief in die Tüte des Lebens und überzeugt durch seinen Humor am Freitag, 11. Oktober 2019 um 18 Uhr im Bürgersaal Vetschau, August-Bebel-Str. 9.

Eintritt: 12 € VVK, 10 € ermäßigt, 14 € an der Abendkasse. Freie Platzwahl.

Vorverkauf in der Bibliothek Vetschau und im Servicebüro der Stadt Vetschau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.



Danke an alle Helfer und Sponsoren des 27. Reiterfestes in Laasow

Am letzten Juli Wochenende war es in Laasow wieder soweit. Das diesjährige Dorf- und Reiterfest stand auf dem Plan. Am Samstag ab 20 Uhr spielte die Live Band naUnd auf und sorgte für super Stimmung bei den zahlreichen Gästen aus nah und fern.

Am Sonntagvormittag ab 11 Uhr ging es gemütlich mit dem Frühschoppen auf dem Festplatz weiter. Wer schon wieder genug Energie hatte, konnte sich beim Kegeln probieren. Am Grillstand konnte man sich stärken.

Gegen 13 Uhr begannen auf dem Reitplatz, einer Rennstrecke auf einem abgeernteten Getreidefeld, die Rennen der Pferde in den möglichen 8 Klassen. Leider kamen aber nur 17 Pferde und 3 Kutschen. In 5 Klassen wurde dann um den Sieg geritten. Zum Vergleich, vor 5 Jahren gingen noch 34 Pferde an den Start, im vorigen Jahr noch 27.

Derweil spielten auf dem Festplatz ab 15 Uhr die Wellzower Blasmusikanten auf. Die einen legten eine flotte Sohle aufs Parkett, andere ließen sich nur den frisch gebackenen Blechkuchen der Laasower Dorffrauen und



ein Tässchen Kaffee dazu schmecken.

Die Kinder konnten sich auf der Hüpfburg, beim Kinderschminken oder bei der Verkehrswacht OSL den Nachmittag vertreiben. Mit dem Grillstand, der Kaffeetafel der Laasower Frauen und dem Eis- und Zuckerwatte Wagen konnten die Gäste den großen und den kleinen Hunger stillen. Für die gastronomische Versorgung an beiden Tagen sorgte die Familie Schmiedl aus Ogrosen. Nach der Blasmusik kamen die Laasower Hupfdohlen mit ihrem Programm auf die Bühne. Diesmal wurde das Jahr aus Sicht der Hupfdohlen präsentiert. Vom Neujahrstag, über den Frauentag, dem Himmelfahrtstag

bis hin zum Weihnachtsfest wurden passende Lieder eigens interpretiert.

Anschließend konnte man den Abend beim Diskoklängen der Diskothek Zeitsprung ausklingen lassen. Trotz der geringen Pferdebeteiligung, was die Organisatoren nachdenklich stimmte, war es alles in allem ein gelungenes Fest.

Der Laasower Heimatverein e. V. sagt danke bei den zahlreichen Gästen, bei den treuen und neuen Sponsoren und bei den zahlreichen Helfern aus dem Dorf und dem Verein.

Folgende Sponsoren haben das Dorf- und Reiterfest 2019 in Laasow unterstützt:

Motorgeräte und Transporte Reiche, Laasow - Bauernhof

Weiner GbR, Laasow - Dachdecker & Klempner Handwerk Frank Richter, Missen - Bolart GmbH, Tornitz - DJ Zochi, Vetschau/OT Ogrosen - Katharinen-Apotheke, Vetschau/Spreewald - ELG Baustoffhandel Calau eG, Calau - Fachmarkt-Center-Petzold - Rudolf Petzold KG, Vetschau/Spreewald - Stahlbau Zoch GmbH, Ogrosen - Henry Tiebel, Bonn - Automaten-aufstellung Carmen Scherer, Laasow - Gaumer Bau, Reddern - Wolfgang Tartz, Berlin, Berlin - Dr.med.vet.Wolfgang Richter Tierarzt, Bolschwitz - Familie Lehmann, Laasow - Geflügelhof Streich, Kolkwitz - Hildegard Witzlau, Laasow - Klaus Kulnick Schärfbetrieb - Sägeblätter u.a., Gollmitz - MEWO Metallbau Vetschau, Vetschau/Spreewald - Schornsteinwerk K.-H. Schreyer GmbH, Calau - Ankes Bistro, Vetschau/Spreewald - Biergarten zur Tanne, Laasow - Adelheid Melzer, Seesen - Ingrid Pohle, Laasow - Physiotherapie Kristina Weißnick, Missen - Striemann Jörg Containerdienst, Kunersdorf

Jens Pohle

Vorstand Laasower Heimatverein e. V.

725 Jahre, aber gewaltig agil



Fotos: Peter Becker

Michael Stübgen, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, war des Lobes voll in seiner Eröffnungsrede zum

725. Dorfjubiläum: „Die Radmacher waren schon immer sehr tüchtig, ja, sie werden sogar beneidet. Einmal wegen ihrer touristisch günstigen Lage und ihrer wirt-

schaftlichen Erfolge, aber eben auch wegen der hier sehr rührigen Menschen, die erst zwei Jahre nach dem riesigen Brandenburger Dorf- und Erntefest schon wieder

ein Fest auf die Beine gestellt haben.“ Er bedankte sich bei dem Organisationskomitee unter der Leitung von Frank Zeugner und beim Ortschronisten Manfred Kliche, der

das Ersterwähnungsdatum des Ortes bei seinen akribischen Forschungen entdeckt hatte.

Der für Raddusch übliche Höhepunkt, der Kahnkorso, lockte tausende Besucher an. Diesmal sollte der Umzug der Kähne alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen, denn die 36 liebevoll gestalteten Kähne wurden von einem U-Boot angeführt! Udo Saaro und Mike Latarius vom Radduscher Fashingskomitee hatten in unendlicher Kleinarbeit ihr „U 725“ zusammengezimmert und durch die engen Hafengewässer manövriert. Dass sie nicht auf Tauchgang gehen konnten, schoben sie auf die aktuell niedrigen Wasserstände.... Das Boot war das Fotomotiv schlechthin, es fand sich sogar im abendlichen TV-Wetterbericht wieder.

Das Festgelände erstreckte sich über die gesamte Dorfstraße. Sandy Kalz bot mit ihren Töchtern Vanessa und Laura kostenloses Kinderschminken an, die Radduscher Familien Roge und Boschek hatten ihre Höfe geöffnet und auf dem Dorfplatz

fand eine Alttechnik-Schau statt. Kathrin Küster verkaufte Herzbrote, der Erlös geht an den Kindergarten. Die Heimatstube besuchten über 200 Besucher. Im Festzelt moderierten Marlene Jedro und Manfred Kliche die Programmabfolgen, deren Höhepunkt der Auftritt des Radduscher Heimat- und Trachtenvereins war. Besonders für die Urlauber war dies ein guter Einblick ins historische Dorfleben. Über die Hälfte der Anwesenden waren keine Einheimischen, wie Marlene Jedro per Handzeichen ermitteln ließ.

Am Malwettbewerb zur Radduscher Insekten- und Pflanzenwelt beteiligten sich 15 Vier- bis Sechsjährige der örtlichen Kita. Eine Jury wählte aus den über 50 Arbeiten neun für die öffentliche Präsentation aus, wovon vom Publikum fünf für je 1000 Ansichtskarten ausgewählt wurden. Celine Droge, Timea Künzel, Johanna Verst, Ida Mielchen und Lilli Denzel heißen die Nachwuchskünstlerinnen. Zum ebenfalls von der Spreeakademie ins Leben gerufenen Designwettbewerb für spree-

waldtypische Insektenhotels wurden drei Entwürfe eingereicht, die alle drei prämiert wurden. Der erste Preis ging an Gerrit Vergeer von der AWO-Spreewaldwerkstatt Lübbenau. Am Stand der Spreeakademie konnten sich Besucher beim Bau von Mini-Insektenhotels ausprobieren.

Die Urlauber Annette und Hedwig Goda kamen aus Lübben mit den Fahrrädern zum Fest und bastelten sich ein solches Hotel. „Wir sind überrascht vom Spreewald, den wir erstmalig besuchen und dem schönen Fest hier“, ließen die Niedersachsen verlautbaren.

Große Beachtung fand die vom örtlichen Tourismus- und Kunstverein gestartete Initiative „Äpfel und Birnen for Future – 725 Bäume zum 725.“ Im Jubiläumsjahr sollen auf öffentlichen wie privaten Flächen 725 Bäume gepflanzt werden, wobei „Äpfel & Birnen“ für ein gesundes Durcheinander aller Laubholzarten steht. Michael Stübgen legte am ersten Baum Hand an, assistiert von Vetschau Bürgermeister Bengt Kanzler und dem

Radduscher Ortsvorsteher Ulrich Lagemann. Die erste Pflanzung wurde von den Initiatoren, dem Tourismus- und dem Kunstverein, vorbereitet. Bengt Kanzler brachte ebenfalls einen Baum mit, der an der Kita Raddusch seinen Platz finden wird. Jeder darf mitmachen, jeder darf auf den noch zuzuweisenden Flächen pflanzen – jetzt fehlen „nur“ noch 723. Alles Weitere wird in den nächsten Tagen geregelt. Der Rotaryclub Lübben war die erste Vereinigung, die sich anbot, Bäume zu pflanzen und zu pflegen.

Der Nachmittag und der Abend klangen mit Musik von Mareen Laurisch, der Radduscher Band CartoucheNoir und der Liveband nAund aus. Vom Rand des Geschehens beobachtete Frank Zeugner zufrieden den Festverlauf. „Ohne solch aktiven Mitstreiter wie Tobias Kienz, Detlef Mecke, Matthias Hantscher und Horst Lierka wäre das nicht zu schaffen gewesen, um mal den aktivsten Kern zu nennen“, sagte der Cheforganisator.

Peter Becker

Dank des Radduscher Festkomitees!



Das Festkomitee der 725-Jahr-Feier von Raddusch bedankt sich auf diesem Wege bei allen Geldspendern, Sachspendern, Helfer und Unterstützer der Festveranstaltung am 17.08.2019!

Besonderen Dank gilt der Stadt Vetschau, insbesondere dem Bauhof, der freiwilligen Feuerwehr und Jugendfeuerwehr von Raddusch sowie den befreundeten Wehren aus den Nachbardörfern. Den Gewerbetreibenden und Firmen aus Raddusch, Vetschau, Lübbenau, Lübben und Schwarze

Pumpe und nicht zuletzt den vielen privaten Spendern mit ihren Geldbeträgen. Auch gilt unser Dank den Vereinen von Raddusch, die mit tollen Ideen und Gestaltungen für das Gelingen des Festes gesorgt haben.

Dank Ihrer Hilfe und Unterstützung konnte das Fest organisiert und finanziert werden und wurde so zu einem unvergesslichen Ereignis in Raddusch.

Frank Zeugner, Vorsitzender des Festkomitees

WITTICH **Alles aus einer Hand!**
 OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittich-herzberg.de

Sport



Die Resonanz auf unseren Aufruf zum gemeinsamen Radeln beim enviaM-Städte Wettbewerb am 1. September im Rahmen des Vetschauer Stadtfestes war riesig. Mit so vielen engagierten Sportlern hatte keiner gerechnet, zumal auch der Wetterbericht uns einen sehr heißen Tag versprochen hatte. Bei weit über 30 Grad zeigten sehr viele große und kleine Sportler was es heißt, gemeinsam stark zu sein und allen Strapazen zu trotzen.

Topleistung bei Tropentemperaturen

Am Ende des Tages standen auf der Anzeige 330 km und Vetschau sicherte sich damit erst mal den dritten Platz. Wir sagen allen Sportlern von Blau Weiß (besonders den Abt. Kickboxen, Fußball und Judo), der TSG Missen, den Keglern aus Vetschau, den Cottbuser Radsportprofis sowie den spontan eingesprungenen kleinen und großen Radlern – ein großes Dankeschön für diese hervorragende Leistung. Nicht zu vergessen unsere Frauen (Gymnastik, Line-Dance), die am Rande des Geschehens

alles schriftlich festgehalten haben.

Dank auch den Sportlern, die es aufgrund der großen Beteiligung nicht aufs Rad schafften, uns aber gern bei diesem Event unterstützen wollten. Auch das Publikum möchten wir hier loben. Es hat unsere Sportler bei diesen Tropentemperaturen zu hervorragenden Leistungen angespornt.

Mit sportlichem Gruß
Der Vorstand
Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 e. V.
Vetschau



Wissenswertes

725 Jahre Raddusch – Teil 4

In diesem Jahr feiern die Radduscher 725 Jahre Erst-erwähnung ihres Ortes. Dabei hat sich der Ort in den letzten Jahren zu einem modernen und lebenswerten Spreewalddorf entwickelt. Mit seinen Menschen und den Sehenswürdigkeiten, wie der wiedererbauten Slawenburg, dem idyllischen Naturhafen, der kürzlich renovierten Radduscher Buschmühle, sowie den zahlreichen Übernachtungsmöglichkeiten ist Raddusch ein beliebter Urlaubsort im Spreewald geworden.

Zur Entwicklung des Tourismus und des Fremdenverkehrs wird in diesem Teil ein geschichtlicher Abriss gegeben.

Tourismus und Fremdenverkehr

Während in Lübbenau ab 1880 der Spreewald für den Tourismus erschlossen und ab 1893 ein organisierter Fremdenverkehr durchgeführt wurde, beginnt der Fremdenverkehr in Raddusch um 1900.

Erste Kontakte der Radduscher, vor allem mit Berlinern stellten sich durch die Bauern ein, die damals mit dem Kahn Obst und Gemüse innerhalb von 8 bis 10 Tagen

nach Berlin zum Markt führen.

Als 1843 die Chaussee gebaut wird, erfolgt der Transport nach Berlin mit dem Gespann.

Weiter verbessert wird der Transport als 1866 die Eisenbahnlinie Cottbus - Berlin eröffnet wird. Jetzt kann der Transport von Obst und Gemüse sowie anderen Gütern über die Bahnhöfe Vetschau und Lübbenau erfolgen.

Als denn 1894, also heute vor 90 Jahren, auch Raddusch einen Haltepunkt an der Bahnlinie erhält, wird auch der Fremdenverkehr allmählich entwickelt.

Die beiden Gasthäuser „Zum Braukrug“ und „Gasthaus Poetsch“ sind auf den beginnenden Besucherverkehr eingestellt. Beide Gasthäuser haben Fremdenzimmer und betreiben eine eigene Werbung, vor allem in Berlin. Die Versorgung der Besucher erfolgt u.a. auch über eigene Fleischereien. Das Gasthaus „Zum Braukrug“ hat zudem eine eigene Brauerei, in der bis 1910 Braunbier, später Malz- und Lagerbier hergestellt wurde.

Besonders zwischen 1910 und 1926 verstärkt sich der organisierte Fremdenver-

kehr. So fahren in dieser Zeit, besonders an Wochenenden Sonderzüge von Berlin nach Raddusch. Hier steigen die Besucher aus, der Sonderzug wird dann auf dem Bahnhof Vetschau oder Lübbenau abgestellt, bevor er abends wieder in Raddusch hält um die Tagesbesucher wieder aufzunehmen und zurück nach Berlin zu befördern.

In Raddusch angekommen haben die Besucher nun alle Möglichkeiten die Natur und den Radduscher Spreewald, vor allem durch Wandern, Radfahren und Kahnfahrten, zu erschließen. Die beliebtesten Kahnfahrten waren zu dieser Zeit die Fahrten zur Dubkow-Mühle, nach Leipe, Lübbenau-Lehde und nach Burg.

1902 wird auch die erste Poststelle im Gasthaus Poetsch eingerichtet. Von Raddusch und dem Radduscher Spreewald gibt es zu dieser Zeit eine Vielzahl von bunten Ansichtskarten, von denen eine kleine Anzahl heute noch in der Radduscher Chronik und in der Heimatstube bewundert werden kann.

Zu dieser Zeit werden zwischen Berlinern und den Radduschern die vielfältigsten Kontakte geknüpft. So

wird 1902, auch mit Unterstützung von Berlinern der erste Radduscher Sportverein, der „Radfahrerverein Blitz“, gegründet. Aber auch zwischen dem Gesangsverein Raddusch und den Berlinern gab es über viele Jahre enge Verbindungen.

In den zwanziger Jahren hat fast jede Bauernwirtschaft mindestens einen Spreewalkkahn, die neben der wirtschaftlichen Nutzung auch für die beliebten Kahnpartien genutzt werden. Da im Ort der Kahnbaubetrieb Petrick (etwa seit 1840) und die Schmiede (seit 1864) ansässig waren, ist die Versorgung mit Kähnen und dem Rudel kein Problem.

In der Zeit, vor allem während des 2. Weltkrieges und in den ersten Jahren zu DDR-Zeiten war der Fremdenverkehr nur sporadisch und nicht organisiert. Meist erfolgte er auf Familienbasis. In den Jahren um 1980 werden erste Gedanken und Bestrebungen, vor allem vom damaligen Vorsitzenden der Domowina-Ortsgruppe, Gerhard Noack, unternommen, den Spreewaldtourismus in Raddusch wieder zu beleben. Vor allem die Gestaltung des Hafens und die Aus-

baggerung der Radduscher Kahnfahrt und des Göritzer Mühlenfließes standen damals im Mittelpunkt. Erste Fortschritte wurden so durch die Durchführung der sorbischen Kreisfestivals 1983 und 1988, erreicht. So wurde auch der Ausbau des Aufgangbeckens für die Einleitung der Grubenentwässerung des Bergbaus am Schwarzen Berg von der LMBV, erzwungen.

Die beiden Kreisfestivals mit den durchgeführten Kahnkorso wurden zu kulturellen Höhepunkten im Ort und in der Umgebung.

Über 40 geschmückte Spreewaldkähne mit viel Folklore erfreuten tausende von Besuchern.

Nach der politischen Wende ist eine enorme Entwicklung des Tourismus im Ort zu verzeichnen.

Einige Fakten sollen dies untersetzen:

1990 Bildung der Kahnfährgemeinschaft Raddusch

1990 Der Spreewald wird Biosphärenreservat, ein Großteil der Flächen des Ortes liegt in der Zone III und IV

1992 Eröffnung des "Landhotels im Spreewald"

1994 Sorbisch-wendisches Heimatfest mit großem Kahnkorso

1998 Eröffnung des "Hotels zum Spreewaldhafen"

1998 Eröffnung des "Hauses des Tourismus"

1999 Eröffnung des Hotels "Radduscher Hof"

1999 AG Tourismus wird gegründet - erste Raddusch Flyer

1999 Einweihung des Naturhafens nach Rekonstruktion und Neugestaltung - 1. Hafenfest

2001 Gründung des Heimat- und Trachtenvereins

2003 Trafo-Haus wird als kleinstes Museum eröffnet

2003 Eröffnung der Slawenburg

2004 Internetseite "www.Raddusch-Spreewald.de" wird gestaltet

2006 Padelbootverleih Jahn eröffnet

2007 Padelboot- und Fahrradverleih Mutschke eröffnet

2007 Gasthaus "Zum Slawen" mit Pension eröffnet

2007 Spreewälder Hofladen Schandog eröffnet

2007 Eröffnung der Radduscher Heimatstube

2009 Raddusch will, "staatlich anerkannter Erholungsort" werden - Erholungsortskonzeption wird vorgestellt

2012 Tourismusverein Raddusch wird gegründet

2012 Einweihung der Kultur- und Sportscheune

2015 Eröffnung des Back- und Souvenirladens "Zur Backstube"

2016 Internet-Storchennest in Betrieb genommen

2016 Alpaka-Finca eröffnet

2017 Eröffnung Kunstscheune

2017 Einweihung "Libellenweg"

2017 14. Brandenburger Dorf- und Erntefest mit 34.000 Besuchern großem Festumzug, Kahnkorso und offenen Höfen

2018 Neueröffnung "Radduscher Hofladen"

Raddusch hat zwei Hotels mit Saalbetrieb, eine Gastwirtschaft mit Pension und zahlreiche Pensionen, so u.a. die Pensionen Buchan und Beesk (Urlaub auf dem Bauernhof).

Raddusch bietet ca. 300 Übernachtungsbetten. Und hat ein konkretes Tourismuskonzept.

Mit der Heimatstube, dem Spreewälder Hofladen, dem Naturhafen, den Möglichkeiten für Boots- und Radtourismus sowie den Kutsch- und Kremserfahrten der Kultur- und Sportscheune, der Slawenburg und dem "historischen Rundweg", dem "Moorlehrpfad", dem "Skulpturenweg", dem "Libellenweg", der "Alpaka-Finca" und einer tollen Internetseite hat Raddusch einiges für Touristen und Urlauber zu bieten.

Den Urlaubern und Touristen werden in Raddusch geboten:

- Niveauvolle Unterkünfte
- Kahnfahrten (zur Liebesinsel, zur Dubkow-Mühle, nach Leipe, nach Burg oder anderen selbstgewünschten Zielen)
- Padelbootfahrten

- Radtouren (selbst oder geführt)
- Wanderungen (selbst oder geführt), so u. a. des historischen Rundweges und des Moorlehrpfades
- Skatertouren
- Kremserfahrten
- Kleinbusfahrten zu allen gewünschten Orten im Spreewald oder selbst gewählten Zielen
- Möglichkeiten der Storchbeobachtung
- Teilnahme an ortstypischen Veranstaltungen wie z. B. Hafenfest, Trachtenumzug usw.
- Besuch der Slawenburg und des entstehenden Bisdorfer- und Kahnisdorfer Sees
- Besuch der restaurierten Radduscher Buschmühle
- Besuch der Radduscher Heimatstube
- Erkundung der Flora und Fauna im Radduscher Spreewald mit seiner Vielfalt an Pflanzen, Gräsern Bäumen und Tieren.

Auch für die Zukunft haben die Radduscher viele Ideen und Gedanken, so die Gestaltung eines "staatlich anerkannten Erholungsortes". Ein Besuch in Raddusch wird sich also auch künftig für Touristen und Einheimische lohnen!

Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Die Irrlichter aus Raddusch

Zur Zeit des siebenjährigen Krieges regierten im Radduscher Busch die Irrlichter.

Sie hatten ihren Sitz auf einer großen hohlen Weide und leuchteten oft in der Nacht wie eine siebenarmige Lampe.

Einst beredeten sich zwei Jungen, sie wollten die Irrlichter auf der Weide ausbrennen.

Die Jungen wurden zwar gewarnt, die Irrlichter auf ihrer

Weide zu stören, da sie die Seelen von verstorbenen Kindern wären; allein die Jungen ließen sich in ihrem Vorhaben nicht irre machen, sondern nahmen Reisigbündel und gingen damit zur alten Weide. Hier legten sie die Reisigbündel auf die Krone der Weide, dann brannten sie dieselben an.

Darauf liefen die Jungen eilig nach Hause. Sie wollten eben zum Hoftor hineinge-

hen, als sie von einer unsichtbaren Hand ergriffen wurden und über das Tor hinüber geworfen wurden.

Sie fielen in ein Wasserloch, welches sich auf dem Hofe befand und blieben eine ganze Weile besinnungslos darin liegen.

Nach einiger Zeit kamen sie zu sich, krochen auf das Trockene und gingen in das Wohnhaus; dort erzählten sie, was geschehen war.

Da sagten die alten Leute, welche das hörten: „Passt einmal auf, die beiden sterben noch in diesem Jahre.“ Und richtig, zur Kirmes wurden die beiden Jungen begraben.

Quelle: „Der Spreewald“, E. Kühn's Verlag, Cottbus 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Die Sage von den Schlangen im Spreewald

Im Spreewald sind früher soviele Schlangen gewesen, dass sie zur Landplage wurden.

Die Leute haben sich zwar alle mögliche Mühe gegeben, dieselben zu vertreiben, aber nichts hatte dagegen geholfen.

Da ist ein Mann zu ihnen gekommen, der hat gesagt: „Ich will die Schlangen vertreiben, aber nicht eher, als am ersten Mai.“

Darauf haben die Leute eine große Grube gegraben und quer über die Grube ein Brett legen müssen.

Als der erste Mai gekommen war, da sagte der Mann zu dem ganzen Volke, das sich versammelt hatte: „Aus al-

len Himmelsgegenden werden die Schlangen mit ihren Kö-nigen kommen.

Sobald ich meine Zauberei beginne, werden sie auf mich losschießen, dabei aber werden sie in die Grube fallen. Es kann nun sein, dass ich dabei auch hineinfalle. Geschieht dies, so muss ich sterben.

Werft aber, wenn ich in der Grube bin, sogleich Erde hinein, damit mich die Schlangen nicht so sehr beißen.“

Als der Mann so gesprochen hatte, gingen die Bauern auf ein großes Gerüst, welches sie erbaut hatten, um das Schauspiel mit anzusehen.

Der Mann trat auf das Brett, welches über die Grube ge-

legt war, nahm seine Flöte und blies darauf eine wunderschöne Melodie.

Dann neigte er sich dreimal nach allen Himmelsgegenden und blies wieder auf seiner Flöte.

Plötzlich ließ sich ein seltsames Rauschen in der Luft hören.

Dann kamen eine große Menge von Schlangen aus allen Himmelsgegenden herbei.

Voran waren die Schlangenkönige, mit goldenen Kronen und großer Pracht.

Es war ein Gefunkel, wie die Leute noch nie gesehen hatten.

Alles glänzte von Gold und Edelsteinen. Die Schlangen

schoßen auf den Mann zu, verfehlten aber und fielen in die Grube.

Aber die eine oder andere von den Schlangen muss ihn doch erreicht haben, denn plötzlich schrie der Mann auf und sank in die Grube. Da liefen die Leute eilig mit Schippen und Spaten herbei, warfen die Grube zu und verschütteten alle Schlangen samt dem Manne.

Seit dieser Zeit sind die Schlangen aus dem Spreewald verschwunden.

Quelle: „Der Spreewald“, E. Kühn's Verlag, Cottbus 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Gedenkstein Radduscher Dorfplatz eingeweiht



Foto: Peter Becker

Steineinweihung durch Ortsvorsteher Ulrich Lagemann (links). Auf dem Radduscher Dorfplatz erinnert seit dem Wochenende eine Inschrift an die ersturkundliche Erwähnung 1294. Ortschronist Manfred Kliche hatte dies

zum 725-jährigen Dorfjubiläum angeregt, Steffen Müller hat auf seine Kosten die Gedenkplatte gefertigt und gemeinsam mit Udo Saaro auf dem Stein angebracht.

Peter Becker

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 16. Oktober 2019

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 27. September 2019

Tag des Handicaps

Am 19.10.2019 von 10 - 16 Uhr in der Stadthalle Calau.
Programmauszug:

- 10 Uhr Eröffnung der Veranstaltung durch den Bürgermeister Herrn Suchner
- Ab 12 Uhr Fachvorträge z. B. durch
- Deutsche Rentenversicherung
 - Integrationsfachdienst
 - Agentur für Arbeit
 - Industrie- und Handelskammer
 - Vortrag Dr. Weber, Fachanwalt Sozialrecht „Berechnung des Grades der Behinderung“ Fehlerquelle des Amtes
 - Verlosung Tombola

Franz Koopmann
Vereinsmitglied



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 37,20 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Stress – lass' nach! Entspannungsworkshop für Eltern

Viele Eltern zahlen einen hohen Preis für ihre Bemühungen, Job und Familie unter einen Hut zu bringen. Denn der Spagat zwischen Beruf und Familie kostet Zeit und Energie. Die Folge: Eltern haben wenig Zeit für sich selbst, fühlen sich zunehmend müde und ausgelaugter, haben Kopfschmerzen, Schlafstörungen und sind gestresst im Umgang mit ihren Kindern, wobei sich dieser Stress nicht selten auf das Kind überträgt.

Genau diesen Stress sollen Eltern beim Entspannungsworkshop, bei dem es viel um Selbstachtsamkeit und Selbstliebe geht, einmal hinter sich lassen. Denn wenn es den Eltern gut geht, geht es auch ihren Kindern gut. Stefanie Jungwirth, „Malima“ kümmert sich an diesem Tag um jene Eltern, die gern erfahren möchten, wie man Stresssituationen entkommen und mit welchen Entspannungsmethoden bzw. Märchen für die Seele man Stress verringern kann.

Der Entspannungsworkshop findet am Samstag, dem 28. September von 09.00 – 12.00 Uhr in der AWO Kita „Diesterweg“, Goethestraße 10, in 03222 Lübbenau/Spreewald statt. Die Teilnahme ist für alle Interessenten kostenfrei! Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Auf Anfrage steht eine Kinderbetreuung zur Verfügung.

Mehr Infos erhalten Interessierte unter der Telefonnummer (0152) 54503548, per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de oder auf Facebook: www.facebook.com/ngk.oslnord

Entspannungsworkshop für Eltern:

Wann? Samstag, 28. September 2019, 9.00 – 12.00 Uhr
Wo? AWO Kita „Diesterweg“, Goethestraße 10, in 03222 Lübbenau/Spreewald
Anmeldung: Telefonnummer (0152) 54503548, per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de.

Franziska Dörnfeld

Einladung zur Elternakademie „Soziale und finanzielle Leistungen für werdende Eltern“

Kündigt sich Nachwuchs an, ist die Freude für gewöhnlich groß. Für Eltern stellen sich jedoch einige rechtliche und finanzielle Fragen. Das Mutterschafts-, das Kinder- und das Elterngeld sowie Steuererleichterungen sind die bekanntesten finanziellen Unterstützungshilfen des Staates für Schwangere und Familien. Daneben gibt es aber noch viele weitere Möglichkeiten für Eltern mit niedrigem Einkommen oder auch in besonderen Notlagen, um an dringend benötigtes Geld zu kommen. So können auch Stiftungen bei der Erstaussstattung fürs Baby helfen.

Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld, Kindergeld – was gibt es zu beachten? Bei der Elternakademie „Soziale und finanzielle Leistungen für wer-

dende Eltern“ des Netzwerks Gesunde Kinder Oberspreewald-Lausitz Nord (AWO Regionalverband Brandenburg Süd e. V.) erhalten Eltern von Erika Kühnel (Schwangerenberatungsstelle Calau, Beratung + Leben GmbH) einen Überblick über ihre Rechte und über finanzielle und praktische Unterstützungsangebote. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 25. September 2019 in der Zeit von 17 – 18.30 Uhr im AWO Büro „Calauer Mitte“, Schlossstraße 24, 03222 Lübbenau statt. Das Angebot ist kostenlos. Um vorherige Anmeldung wird jedoch gebeten: Telefonnummer 03542 9384251 oder per E-Mail an gesunde-kinder@awo-bb-sued.de.

Franziska Dörnfeld

Beratungstermine ILB Region Süd IV. Quartal 2019

Oktober 2019

Di.	15.10.2019	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	21.10.2019	Finsterwalde	KHW	10:00 – 16:00 Uhr
Do.	24.10.2019	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	28.10.2019	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr

November 2019

Mi.	13.11.2019	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	18.11.2019	Finsterwalde	KHW	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	25.11.2019	Lübbenau	SV Lübbenau	10:00 – 16:00 Uhr
Di.	26.11.2019	Cottbus	HWK	10:00 – 16:00 Uhr

Dezember 2019

Di.	03.12.2019	Cottbus	IHK GS Cottbus	10:00 – 16:00 Uhr
Mi.	11.12.2019	Cottbus	WFBB	10:00 – 16:00 Uhr
Mo.	16.12.2019	Finsterwalde	KHW	10:00 – 16:00 Uhr

Bei Bedarf sind selbstverständlich auch Terminvereinbarungen außerhalb der angegebenen Termine möglich.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline (0331) 660-2211, der Telefonnummer (0331) 660-1597 oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Heinrich Weißhaupt

Zinnitzer Oktoberfest mit Liveband „nAund“

Gaudi, Brez'n und a g'scheite Maß: Was in Bayern zum guten Ton gehört, findet auch in unserer Region immer mehr Anhänger. Und so ist es kein Wunder, dass auch beim diesjährigen Oktoberfest in Zinnitz wieder fescche Madl'n und Buam in Lederhosen eine ordentliche Sause feiern wollen. Startschuss ist am Samstag, dem 5. Oktober, um 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) im Festzelt vor der Zinnitzer Landwirtschaftshalle an der L52. Die Gerd Lehmann Crew richtet, wie im letzten Jahr unser Oktoberfest aus.

Neben deftigen bayerischen Leckereien, Bier und anderen Getränken gibt es Erfrischendes für die Ohren von der „nAund-Liveband“ aus

Cottbus. Seit über 25 Jahren ist die Gruppe nun schon auf den Bühnen der Region unterwegs in der Besetzung mit Keyboard, Leadgitarre, Bassgitarre, Schlagzeug, einem kompletten Bläsenersatz sowie zwei attraktiven Sängerinnen. Die Band bietet so ein äußerst breit gefächertes Repertoire vom Standard-Tanz, über Schlager, Rock und Pop bis hin zu den aktuellen Top 40's. Und dabei kommt nichts aus der Konserve, alles wird live gespielt! Eintrittskarten für das Zinnitzer Oktoberfest sind ab 16.09. in Doreen's Möbelerie Calau und im Salon „Farbecht“ in Zinnitz erhältlich.

Helmut Preuß

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Elternbrief 37: 5 Jahre, 10 Monate Schulkleidung muss etwas aushalten

Nicht ohne Grund stehen in vielen Schulen große Kästen herum, in denen Kleidungsstücke und Turnschuhe gesammelt werden: Kaum ein Kind schafft es, jeden Tag alle seine Siebensachen bei sich zu behalten und wieder mit nach Hause zu bringen. Jacken, Pullover, Mützen und Schals landen auf dem Boden, in einer Ecke, dann im Sammelkasten, dann womöglich bei einem anderen Schulkind, das die grüne Mütze für seine hält ... Vermutlich werden Sie in den nächsten Jahren zahlreiche Mützen, Handschuhe, Pull-over verbrauchen. Es ist zu empfehlen, alle Dinge, die Ihrem Kind gehören, mit Namen zu versehen. Und achten Sie auf robuste Kleidung: Zwar spielt Ihr Kind jetzt nicht mehr den ganzen Tag im Sandkasten, aber in der Hofpause wollen Kinder sich nach Herzenslust bewegen. Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im

Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Brandenburger Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg



Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen: „St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 21.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 22.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 28.09.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 29.09.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Gottesdienst in poln. Sprache

Samstag, den 05.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Erntedanksonntag, den 06.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Lübbenau

Samstag, den 12.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 13.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Calau

Samstag, den 19.10.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 20.10.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

17.00 Uhr Rosenkranzandacht in Lübbenau

Religionsunterricht jeweils in Lübbenau

Dienstag: 16.00 – 17.30 Uhr 6. - 10. Kl. 14-täglich (17.09., 01.10.)

Donnerstag: 15.15 – 16.45 Uhr 3. - 5. Kl. 14-täglich (19.09.)

Donnerstag: 15.15 – 16.45 Uhr 1. - 2. Kl. 14-täglich (26.09.)

Erstkommunionkurs: Samstag, 26.10., 9.30 – 12.00 Uhr in Lübbenau

Seniorentag:

Dienstag, 01.10., 9.00 Uhr Seniorenmesse mit anssl. Beisammensein in Calau gemeinsam mit den Senioren aus Vetschau

Erntegaben bitte bis zum 04.10. abgeben!

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

SEPTEMBER

Sonntag, 22.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 24.09.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Freitag, 27.09.

19.00 Uhr Kirchenkino: „Babettes Fest“

Sonntag, 29.09.

10.00 Uhr Gottesdienst

OKTOBER

Sonntag, 06.10.

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und **KINDERGOTTESDIENST** anschließend: **Kirchenkaffee**

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch am Grünen Stammtisch

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald lädt zum Bürgergespräch am Grünen Stammtisch sehr herzlich ein für Mittwoch, den 9. Oktober um 18 Uhr in der Gaststätte „Zum alten Brauhaus“. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die Wirtschafts-

förderung und der Radwegeausbau in Vetschau.

Darüber hinaus können wie immer Bürgerinnen und Bürgern Fragen anbringen und Probleme unserer Stadt diskutieren.

Winfried Böhmer
Fraktionsvorsitzender

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

Jetzt als ePaper lesen

auf Ihrem PC, Laptop oder Smartphone.



Das Amts- und Mitteilungsblatt im gewohnten Zeitungsformat. Sieht aus wie die gedruckte Ausgabe. Aber mit allen nützlichen digitalen Zusatz-Anwendungen.

Lesen sie gleich los:
epaper.wittich.de/3056

Montag, 07.10.

19.00 Uhr Gemeindekirchenrat

Dienstag, 08.10.

19.30 Uhr Mütterkreis

Dienstag, 08.10.

19.30 Uhr Gemeindeabend mit einem Vortrag vom Missionswerk

Sonntag 13.10.**10.00 Uhr Gottesdienst**Konfirmanden- Montag 16.15 Uhr (8. Klasse)
unterricht:

Dienstag 16.00 Uhr (7. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag 15.30 Uhr (1. - 3. Klasse)
16.15 Uhr (4. - 6. Klasse)Ökumenischer Mittwoch 19.30 Uhr
Kirchenchor:

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See - Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 22. September 2019 -

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

Sonntag, 29. September 2019 -

09.00 Uhr – Laasow – Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Ogrosen – Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 6. Oktober 2019

09.00 Uhr – Missen mit Gahlen – Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

14.30 Uhr – Casel – Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 13. Oktober 2019 -

10.30 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst

Sonntag, 20. Oktober 2019

10.30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

Kinder in der Gemeinde: - Information über Frau Birgit Bachmann – Tel. 0162-2576900Kinderzeit: 6 – 12 Jahre – 21. September und 26. Oktober,
9.30 – 13.30 – im Lutherhaus AltdöbernKinderkreis: 3 – 6 Jahre – 28. September und 19. Oktober,
9.30 – 11.30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern**Frauenkreis in Ogrosen:** im Pfarrhaus Ogrosen - Mittwoch –
18. September und 16. Oktober jeweils 15.00 Uhr

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Aktuelles aus Ihrem Ort und Umgebung.



localbook.de

Das lokale Portal von LINUS WITTICH.

Foto: Kamm - Fotolia